

Ein gastlich Haus steht gegenüber meinem Haus [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 35

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Ein gastlich Haus steht gegenüber meinem Haus,
Dort starten respektive stoppen schöne Wagen,
Es steigt Diverses ein beziehungsweise aus,
Um je vier Türen ein- bis zweimal zuzuschlagen.

Laßt mich nicht mit den Schicksalsmächten rechten,
Laßt mich den Wunsch nach härteren Gesetzen
Im Keim ersticken in den schlechten Nächten,
Wer Türen hat zu schletzen darf sie schletzen.

Wie Salven eines muntern Barbaraverains
Erdröhnt es freilich jetzt, mir scheint, man schletzt in Rudeln,
Doch halt dich still mein Herz, es ist ja bald Halbeins,
Was wollen wir denn noch das gute Bett verschudeln.